

BERICHT BÜRGERMEISTER ZUR SVV AM 15. APRIL 2015

Gratulation zum Geburtstag:

- | | |
|--------------|-------------------------|
| - 18.03.2015 | - Herr Herbert Gehmert |
| - 27.03.2015 | - Frau Berit Kreisig |
| - 28.03.2015 | - Herr Klaus Schneider |
| - 07.04.2015 | - Frau Kerstin Hansmann |
| - 14.04.2015 | - Herr Günter Quiel |

Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 25.02.2015 enthalten.

I. Stadtumbau/Stadtentwicklung

Rückbaumaßnahmen

Der Stand der Rückbaumaßnahmen von Wohnungen im Rahmen des Bund-Land-Förderprogramms Stadtumbau Ost – Rückbau (STUB RB) ist wie folgt:

- zurück gebaute WE gesamt:	2.510 WE
- Wohnfläche:	140.374,48 m ²
- Kosten	ca. 7.002.247,00 €

Zur Abstimmung der Realisierung verschiedenster Stadtumbaumaßnahmen in Guben fand am 31. März 2015 ein Abstimmungstermin beim Landesamt für Bauen und Verkehr in Cottbus (LBV) statt (Teilnehmer: Herr Mahro und Frau Huhold von der Stadt Guben sowie Herr Pfaff, Frau Dieß und Frau Ohm vom LBV).

Themen waren u. a.:

- *Geplante Rückbaumaßnahmen innerhalb des Umsetzungsplanzeitraumes*
Dabei konnte seitens der Stadt Guben nur der Abbruch des Wohnblockes Sächsischer Ring 26 - 28 benannt werden.

Die Stadt Guben wurde aufgefordert, die Anpassung der vorhandenen Bescheide über die Inanspruchnahme der Fördermittel zu beantragen.

➤ *Fördermöglichkeiten zur Umsetzung der Maßnahmen im Energetischen Quartier Hegelstraße*

Für die Realisierung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an der Gebäudesubstanz soll eine Abstimmung der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) zur Wohnraumförderung gemeinsam mit der GuWo mbH erfolgen.

Bezüglich der Instandsetzung von Straßen/Wegen/Plätzen in diesem Quartier wurden erstmalig Fördermittel in Aussicht gestellt. Basis dafür ist eine Umwidmung von Rückbaumittel zu Aufwertungsmittel.

Hier müssen kurzfristig Kostenschätzungen für die avisierten Maßnahmen erfolgen, um den Fördermittelbedarf zu ermitteln.

➤ *Für die Realisierung der Uferstraße* kann eine mögliche Finanzierungslücke durch Aufwertungsmittel geschlossen werden. Somit kann die Verbindung bis zur Höhe Fischfabrik und damit die Anbindung bis zur Nordbrücke realisiert werden.

➤ *Fördermöglichkeiten zur Aktivierung des Handels- und Dienstleistungszentrums in der Klaus-Herrmann-Straße*

Nach der Vorlage eines Gesamtkonzeptes unter Einbeziehung der Aktivitäten/ Maßnahmen der AWO im ehemaligen „Schlecker-Markt“ sowie der bereits geförderten Freiflächen am Standort sollen die Fördermöglichkeiten nochmals geprüft werden. Eine Doppelförderung wird ausgeschlossen.

➤ *Fördermöglichkeiten zur Modernisierung/Instandsetzung Halle A Alte Poststraße 9/10*

Bei einer öffentlichen Nutzung des als Einzeldenkmal geführten Gebäudes wurde eine Förderung in Aussicht gestellt. Diesbezüglich ist jedoch ein Änderungsantrag zum UPL 2015 – 2017 zur Beschlussfassung in der SVV einzubringen sowie auch beim LBV zu stellen.

Stadtumbau Ost – Fortschreibung der Stadtumbaustategie

Eine Kooperationsvereinbarung analog der Beispiele aus anderen Städten wird voraussichtlich zwischen den beiden Wohnungsunternehmen Guwo mbH und GWG eG nicht abgeschlossen.

Gespräche zwischen den beiden Wohnungsunternehmen werden geführt, aber eine einvernehmliche Lösung zeichnet sich bislang nicht ab.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

4 Angebote für die Erarbeitung des INSEK liegen vor. Die Prüfung entsprechend der Aufgabenstellung und der darin benannten Bewertungskriterien erfolgte. Der Vergabevorschlag soll in der Sitzung der Vergabekommission am 22. April 2015 diskutiert und abgestimmt werden.

Die Zuschlagserteilung erfolgt in der SVV am 27. Mai 2015.

Geplanter Bearbeitungszeitraum: 1. Juni 2015 – 30. Juli 2016

Wettbewerbsbeitrag im Rahmen Stadt-Umland-Wettbewerb

Der Beschluss zu einer Kooperation zwischen der Gemeinde Schenkendöbern und der Stadt Guben liegt in beiden Verwaltungen vor.

Der 1. Abstimmungstermin zur Erarbeitung des Wettbewerbsbeitrages ist am 22. April 2015 in Guben.

Die Abgabe des Wettbewerbsbeitrages muss bis zum 30. Oktober 2015 beim Land erfolgen.

Umsetzungsplan (UPL) 2015 – 2017

Der Umsetzungsplan 2015 – 2017 wurde am 10. Dezember 2014 in der SVV beschlossen und inzwischen dem LBV zur Bestätigung vorgelegt. An der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird weiter gearbeitet.

Mit Schreiben vom 26. März 2015 des LBV erhielten wir die Rückäußerung zum UPL 2015 – 2017. Der Großteil der Maßnahmen wurde dem Grunde nach bestätigt. Einige Maßnahmen aus verschiedenen Förderprogrammen wurden nicht bestätigt. Für die Stadtverordneten wird dazu eine Informationsvorlage vorbereitet.

Guben – 1. Tag der Städtebauförderung am 9. Mai 2015

Mit einem Rundschreiben vom 15. Juli 2014 des Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus wurden die Programmstädte aufgerufen, sich mit öffentlichkeitswirksamen Beiträgen zu beteiligen.

Inzwischen werden Projektideen gesammelt, erste Abstimmungen mit Vereinen, privaten Investoren, Gespräche mit den beiden Wohnungsunternehmen geführt,

um die Stadtumbauprojekte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

In den verschiedenen Medien wurde für eine Beteiligung geworben.

Derzeitiger Ablaufplan des Tages, der unter dem Motto steht

„Gemeinsam arbeiten – gemeinsam feiern“:

9 – 12 Uhr Frühjahrsputz in der Stadt

Vereine, Wohnungsunternehmen, Bürger/innen, Schulen, Kindereinrichtungen putzen die Stadt!

13 – 17 Uhr Präsentation von städtebaulichen Maßnahmen/Objekten in der Innenstadt, die mit Hilfe von Fördermitteln realisiert wurden bzw. werden.

- Neubau Wohnstandort Berliner Straße GWG eG (Fördermittel für Abbruch der Industriegebäude)
- Modernisierung/Instandsetzung Alte Poststraße 61 – für Seniorenwohnen
- Hortausbau Friedensschule Schulstraße 6
- Modernisierung/Instandsetzung Frankfurter Straße 2 – 4 für Wohnen

17 – 18 Uhr Langer Altstadtsamstag

Nach Aufstellung/Zusammenstellung des Programms für diesen Tag, im Ergebnis der nächsten Beratung mit den Einzelhändlern der Stadt Guben, werden wir die Stadtverordneten weiter informieren.

Sanierung/Sicherung/Erwerb (STUB SSE)

Altbausanierungsstrategie/ Altbauerhaltungsstrategie

Mit der Bestätigung des UPL 2015 – 2017 durch das LBV wurden auch die ersten 2 Einzelmaßnahmen aus dem Förderprogramm Sanierung/Sicherung/Erwerb (SSE) bestätigt.

- Alte Poststraße 63
- Alte Poststraße 46

SSE-Mittel sind reine Bund/Land-Mittel ohne einen kommunalen Mittleistungsanteil (KMA).

Die GuWo mbH beginnt mit den bauvorbereitenden Maßnahmen:

- Planungsleistungen bis Leistungsphase 6
- Plausibilitätsprüfung durch die BBSM

Durch den Tausch von SSE-Mitteln mit 2 anderen Städten können die Maßnahmen 2015 und 2016 realisiert werden und müssen nicht bis in das Jahr 2017 verschoben werden.

Aufgrund der Dringlichkeit (Zustand in der Gebäudesubstanz in der Alten Poststraße 63) ist auch der Eigentümer (Guwo mbH) an einer unverzüglichen Zustandsverbesserung interessiert.

Stadtumbaumanagement

Im Rahmen des öffentlichen Teilnahmewettbewerbes über die verschiedenen Vergabeplattformen bewarben sich 4 Büros.

Alle 4 Büros erhielten am 30. März 2015 die Angebotsaufforderung mit der detaillierten Aufgabenstellung und den Bewertungskriterien für Wertung der einzelnen Angebote und damit für die Zuschlagserteilung.

Abgabetermin für die Angebote ist der 28. April 2015.

Der Vergabevorschlag wird voraussichtlich im Hauptausschuss am 15. Juni 2015 vorgelegt.

Programm Aufwertung:

Alte Poststraße 61

Die Baumaßnahmen haben begonnen. Die Entkernungsarbeiten und Arbeiten an den Außenanlagen erfolgen derzeit. In den kommenden Wochen werden die Dacharbeiten ausgeführt.

Hort Friedensschule

Im 2. und 3. Obergeschoss erfolgen restliche Arbeiten im Bereich Aufzug und Flur; Putzarbeiten sind bis zum 1. Obergeschoss fertiggestellt.

Im Erdgeschoss ist der Unterputz ab Höhe 1,20 m fertiggestellt, am Sanierputz erfolgen noch Restarbeiten. Die Bodenplatten sind bis auf den Bereich Abstellraum fertiggestellt. Der Aufzug ist fertig.

Die Fassadenrüstung am Giebel ist aufgebaut und die Abstimmung zu den Konsolen mit dem Statiker erfolgten. Der Einbau erfolgt voraussichtlich in der 15. Kalenderwoche (KW). Die Abdichtungsarbeiten der Bodenplatte erfolgen derzeit. Die Giebelöffnungen für die Fluchttreppe sind hergestellt.

Die neuen Decken im Bereich Aufzug sind alle termingerecht eingebaut worden. Derzeit erfolgt die Heizungs- und Sanitärleitungsverteilung in den jeweiligen Geschossen, um Baufreiheit für den Trockenbau zu schaffen.

Die Elektrounterverteilung erfolgt in allen Etagen. In der 14. KW wird die Hauptverteilung montiert, ansonsten weitere Installationen nach Baufortschritt.

Zurzeit erfolgt der Einbau der Brandschutzdecken in den Geschossen.

VVN Prüfung Verwendungsnachweis

Ein Zwischenbescheid per E-Mail erreichte die Stadt am 27. Januar 2015. Eine weitere Zuarbeit bezüglich der geplanten Spielplatzkonzeption wurde abgefordert. Diese liegt dem Landesamt für Bauen und Verkehr nun vor. Die Stadtverwaltung geht von einer Reduzierung des Rückerstattungsbetrages aus. Ein geänderter Bescheid liegt noch nicht vor.

Soziale Stadt

Stadtteilmanagement

Die Verfügungsfonds für B.3 und B.5 wurden vorerst vom LBV nicht bestätigt. Hier ist das Integrierte Handlungskonzept zu überarbeiten. Es sind Aussagen zu vorhandenen Defiziten/Problemlagen/Missständen und dergleichen zu treffen und darüber, wie sie mit einem beabsichtigtem Mitteleinsatz behoben werden können. Das Stadtteilmanagement wird deshalb mit allen betroffenen Akteuren Gespräche dazu führen.

Diese sind dann Basis für weiterführende Gespräche mit dem LBV, die dann ggf. in eine Überarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes münden.

Für April 2015 ist ein Sachstandsbericht im SBJK geplant. Die Stadtteilmanagerin wird in diesem Rahmen berichten.

Hort Corona-Schröter-Grundschule

Die Aufmauerung der Mauerwerks-Fundamente unter der Bodenplatte sowie die Verfüllung der Baugruben und zwischen den Fundamenten ist abgeschlossen. Derzeit erfolgt das Bewehren der Bodenplatte unter dem Erdgeschoss mit anschließender Betonierung.

Die Maurerarbeiten für den Zwischenbau unter der Aula sind abgeschlossen, so dass die Fenster ausgemessen und gefertigt werden können.

Die Werkzeichnungen der Flurabtrennungen im Bestandsgebäude wurden zur Fertigung freigegeben.

Die Vergaben der 2. Ausschreibungsstaffel erfolgten am 18. März 2015 in der Vergabekommission und am 30. März 2015 im Hauptausschuss.

Am 30. März 2015 fand ein Termin zur Sichtung der Entwürfe für das Kunstwerk mit der Schulleiterin statt.

Freiflächengestaltung – Haus der Familie e.V. – 1. BA

Am 16. Februar 2015 war Angebotseröffnung für die ersten baulichen Maßnahmen auf den Freiflächen.

Am 27. März 2015 war der 1. Spatenstich. Die Fertigstellung des 1. BA ist für November 2015 geplant.

Aktives Stadtzentrum

Projektgruppe Aktives Stadtzentrum

Am 24. März 2015 fand die Projektgruppensitzung ASZ statt.

Schwerpunktthemen dieser Sitzung waren u. a.:

- Bericht des Citymanagement
- Stand Planung Osterfest/12. Langer Altstadtsamstag
- Fahrradgaragen – Stand der Vorbereitungen
- Fortschreibung Einkaufsflyer
- Vorbereitung nächste Händlerberatung
- Diskussion & Sonstiges

Im Rahmen – Bericht des Citymanagement – wurden die nächsten geplanten Veranstaltungen in der Altstadt besprochen. Termine wie folgt:

- 4. April 2015, 9 – 13 Uhr, Osterfest in Zusammenarbeit mit der GuWo mbH
- 9. Mai 2015, 17 – 21 Uhr, Langer Altstadtsamstag
- 5. - 7. Juni 2015, Stadtfest „Frühling an der Neiße“
- 5./6. September 2015, Appelfest 2015
- Herbst (Termin noch offen), Langer Altstadtsamstag

Händlerberatung

Die nächste Händlerberatung findet am Dienstag, den 14. April 2015 um 19 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung Guben, Raum 236, statt.

Zu dieser werden Herr Birnfeld von der Polizeiwache Guben und ein Mitarbeiter der technischen Prävention eingeladen, um Möglichkeiten betreffs Sicherheit und Prävention im Handel vorzustellen, aufzuzeigen und zu besprechen.

Cityblatt:

Veröffentlichung erfolgte im I. Quartal in der Stadtwerke Zeitung auf Seite 8.

Sanierungsgebiet Stadtzentrum

Abschlussveranstaltung „Abschluss Sanierungsgebiet“ am

11./12. September 2015

Per Mitteilung des LBV im August 2014 wurde die Stadt Guben aufgefordert, das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“ zum 31. Dezember 2015 förderrechtlich abzuschließen. Innerhalb dieses gegebenen Zeithorizonts soll nun die Sanierung zu einem Abschluss gebracht werden.

Zu diesem Zweck wurden drei Maßnahmen bestimmt:

- Erarbeitung einer Abschlussbroschüre, welche abschließend den gesamten Sanierungsprozess zusammenfasst und aufarbeitet
- 11. September 2015 – Abschlussveranstaltung für geladene Gäste (Fördermittelgeber, Akteure, Beteiligte, etc.)
- 12. September 2015 – Öffentliche Abschlussveranstaltung für die Gubener Bürgerinnen und Bürger

Es erfolgt die Bildung eines Organisationsteams, welches sich vorerst alle 4 Wochen zu regelmäßigen Sitzungen treffen wird.

Tagebau Jänschwalde – Nord und Tagebau Gubin/Brody

Das Protokoll der 97. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde vom 27. November 2014 liegt jetzt vor.

Die 98. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde hat am 19. März 2015 stattgefunden.

Laut Tagesordnung gab es einen Sachstandsbericht zum Braunkohlenplanverfahren Tagebau Jänschwalde durch die gemeinsame Landesplanungsabteilung.

Am 26. März 2015 fand die 84. Sitzung des Braunkohlenausschusses statt.

Siehe Aussagen im Hauptausschuss am 30. März 2015.

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier

„Hegelstraße“ in Guben

Die Internetpräsenz des Klimaquartiers Hegelstraße in Guben wurde auf der Homepage der Stadt Guben eingestellt.

Die Adresse lautet: www.klimaquartier-hegelstrasse.de

Am 10. März 2015 fand die 1. Lenkungsgruppensitzung mit den Hauptakteuren im Quartier statt.

Die energetisch prioritärste Maßnahme im Quartier ist die Absicht zur Errichtung eines Nahwärmenetzes. Dazu wurden Variantenbetrachtungen vorgestellt. Als nächste Maßnahme folgt die Wärmebedarfsermittlung durch den Sanierungsmanager. Im weiteren Verfahren wird die EVG GmbH verantwortlich tätig werden. Am 26. März 2015 gab es im UVOSE einen Sachstandsbericht zur bisherigen Tätigkeit des Sanierungsmanagers.

Inzwischen ist wieder ein Interessent für die ehemalige Grundschule 3 im Gespräch mit der Stadt Guben. Sobald hier konkrete Kaufabsichten erklärt werden, werden wir die Stadtverordneten informieren.

In geplanten Gesprächen mit dem LBV Cottbus sollen Fördermittel für dieses Quartier als auch für die Altstadt West akquiriert werden. Derzeit steht noch kein Fördermittelprogramm u. a. für städtische Maßnahmen bereit.

Der Termin beim LBV fand am 31. März 2015 statt.

In Vorbereitung ist für den 6. Juni 2015 ein „Quartierstag“ im Bereich der Hegelstraße.

Beleuchtungsanlage Kaltenborner Straße vom Blumenweg bis Grundstück Kaltenborner Straße 12 nach der Gartenstraße

2. Bauabschnitt

Die Schlussrechnung ist bearbeitet. Damit ist die Baumaßnahme abgeschlossen.

Dach- und Fassadensanierung der Europaschule „Marie & Pierre Curie“

Die Schlussrechnung ist bearbeitet. Damit sind die Dacharbeiten abgeschlossen. Geplant ist die Fortsetzung der Fassadenarbeiten in den Sommerferien. Derzeit werden die erforderlichen Arbeiten an den einzelnen Fassadenabschnitten festgelegt.

Hochwasserschutz Neiße

Die Stellungnahme des LUGV zu aktuellen Terminen bei der weiteren Umsetzung der Maßnahmen zum Hochwasserschutz an der Lausitzer Neiße im Bereich Guben steht noch weiter aus. Am 7. April 2015 fand, mit Teilnahme der Stadt Guben, eine regionale Konferenz zur Bearbeitung der europäischen Hochwasserrisikomanagementrichtlinie des Landes Brandenburg statt. Die Fraktionsvorsitzenden und die Vorsitzende der SVV wurden über den Inhalt dieser Beratung gesondert in einer E-Mail vom amtierenden Bürgermeister am 8. April 2015 informiert.

Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge

Gr. Breesen, Hinter der Bahn

Die Arbeiten an der Verlegung des Abwasserhauptkanals sind abgeschlossen. Die Fertigstellung der Verlegung der Trinkwasserleitung und die Errichtung der Abwasserpumpstation ist für Ende April vorgesehen. Im Anschluss beginnt die Deutsche Bahn (DB) AG mit der Herstellung des Straßenbaus.

Grünstraße

Die DB AG hat am 16. März 2015 mit den Umbauarbeiten am Bahnübergang Grünstraße begonnen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für Oktober 2015 vorgesehen. Neben der Erneuerung der Sicherheitsanlagen ist auch die Errichtung eines Gehweges innerhalb des Bahnüberganges geplant.

Förderprojekte

Europäische Fonds für regionale Entwicklung – Förderperiode 2007 – 2013 INTERREG IV A

Small Project Funds (SPF) - Projekte

Für die Förderperiode 2007-2013 wurden alle bewilligten Projekte der Stadt Guben durchgeführt und entsprechend bei der Euroregion Spree-Neiße-Bober abgerechnet. Eine Antragstellung weiterer Projekte ist durch die Beendigung des Programms ausgeschlossen. Eine Auszahlung der vorverauslagten Mittel für die Realisierung der durchgeführten Projekte im Jahr 2014 ist durch die Euroregion bisher noch nicht erfolgt.

Die 2. Etappe des Schirmprojektes der Euroregion endet am 30. Juni 2015. Bis zum 30. April 2015 müssen alle Projekte durch die Euroregion endgeprüft sein, damit sie in den Bericht zur Auszahlung der Fördermittel aufgenommen werden können.

Projektakquise für Interreg V 2014-2020

Nachfolgende Projektideen könnten Basis für die Inanspruchnahme von europäischen Mitteln aus der neuen Förderperiode sein:

- Attraktivierung Bahnhof/Grundhafter Ausbau der Bahnhofstraße
- Ausbau Berliner Straße vom Kreisel bis zur Bahnhofstraße
- Euro-Begegnungsstätte, ehemalige Friedensgrenze

- Ausbau eines Stützpunktes des deutsch-polnischen Wassersportvereins nach historischem Vorbild
- Frühzeitige Begegnungen mit Kindern aus dem Nachbarland in der Kita
- Ausbau Kaltenborner Straße von Karl-Marx Straße bis Gasstraße
- Ausbau Straupitzstraße/Feldstraße
- Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Bereich der Eisenbahnstrecke Guben-Gubin, Grunewalder Straße mit Integration des internationalen Oder-Neiße-Radweges
- „Brücken“ der Jugendarbeit Guben/Gubin – Jugendclub Comet
- Euro-Park
- grenzübergreifende Vernetzung der touristischen Infrastruktur (Rad-, Wasser- und Wanderwege)
- Ausbau und Vernetzung der touristischen Infrastruktur (Rad- und Wanderwege)
- Frühzeitige Begegnungen mit Schülern der Grundschulen aus dem Nachbarland
- Gegenseitige Berufspraktika, Praxislernen – für Jahrgangsstufe 9 und 10
- Euro-Sportzentrum Kaltenborner Straße
- Sanierung der ehemaligen Fischfabrik/Schlachthofs im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz

„Gestaltung des Neißeufers in Guben“

Gesamtkosten:	2.664.900,00 € (Teilbereiche 1-5)
EFRE (85 %):	2.265.165,00 €
Eigenmittel (15 %):	399.735,00 €
Kostenstand 26. März 2015:	1.473.731,82 €

Teilbereich 5 – Alte Poststraße zwischen Kreuzung Uferstraße und Bahnhofsstraße

Der Baubeginn erfolgte am 24. November 2014. Den Zuschlag erhielt die Fa. ULT aus Guben für Los 1 (GWAZ) und Los 2 (Stadt).

Die Bauarbeiten erfolgen planmäßig. Die Fertigstellung bis Mitte Juni 2015 ist derzeit gesichert.

Bautenstand: Die Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen. Gegenwärtig werden die Borde gesetzt. Der Einbau der neuen und der Rückbau der alten Straßenbeleuchtung wird vorbereitet.

Teilbereich 6 – Uferstraße, 2. BA (neu)

Die Stadt Guben hat die Baumaßnahmen zum Projekt „Ausbau Alte Poststraße“ (1. und 2. BA mit Kugelbrücke) zum 31. Dezember 2014 abgeschlossen.

Durch Einsparungen im Rahmen der Leistungsausschreibungen und einer effizienten Baudurchführung stehen nach Abschluss der Maßnahme finanzielle Restmittel zur Verfügung.

Die Stadt Guben beabsichtigt diese Rückflussmittel für den Ausbau eines weiteren Straßenabschnittes im Verbund des Gesamtprojektes „Landschaftsgestaltung des Neißeufers“, dessen Durchführungszeitraum bis zum 30. Juni 2015 verlängert wurde, zu verwenden.

Der grundhafte Ausbau der Uferstraße im Bereich zwischen Kreuzung Alte Poststraße bis zur ehemaligen Nordbrücke wird als Teilbereich 6 – Uferstraße 2. BA zusätzlicher Projektbestandteil.

Die Abstimmungen mit dem Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS) sind erfolgt. Ein Projektänderungsantrag ist zu stellen. Die Laufzeit soll bis zum 30. September 2015 verlängert werden.

Die Finanzierung der zusätzlichen Maßnahme erfolgt im Rahmen der Restmittel.

Gesamtmittel Teilbereich 6 (beantragt):	600.000,00 €
Fördermittel (85%):	510.000,00 €
Eigenmittel (15%):	90.000,00 €

Die 600.000,00 € sind Restmittel aus dem Projekt „Ausbau Alte Poststraße“ und noch im Haushalt fixiert. Erforderlich ist eine Mittelumsetzung zum Projekt „Landschaftsgestaltung des Neißeufers in der Eurostadt Guben-Gubin“.

Als Voraussetzung für die weitere Vorbereitung der Maßnahme wurde der Grundsatzbeschluss SVV 027/2015/1 in der SVV am 25. Februar 2015 bestätigt.

Die Planungsleistungen LP 1 – 2, als Voraussetzung für die baufachliche Prüfung durch den Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauwesen (BLB), wurden beauftragt. Die erarbeiteten Planungsunterlagen sind fristgerecht am 20. März 2015 bei der Stadt Guben eingegangen. Nach Abstimmung mit dem Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS) und der ILB sind die Unterlagen am 25. März 2015 dem BLB zur kurzfristigen Prüfung übergeben worden.

Der Projektänderungsantrag und der überarbeitete Projektantrag wurden beim GTS eingereicht. Die Entscheidung zur Bestätigung der beantragten zusätzlichen Maßnahme soll im Umlaufverfahren noch im April 2015 erfolgen.

Da die Restmittel für den gesamten Abschnitt von der Alten Poststraße bis Höhe Fischfabrik voraussichtlich nicht ausreichend sein werden, sollen im Bedarfsfall ergänzende Mittel aus dem Stadtumbau Aufwertung akquiriert werden. Die Gesamtmaßnahme wird deshalb in 2. Bauabschnitten (BA) realisiert.

1. BA von Alte Poststraße bis Uferstraße Nr. 38
2. BA von Uferstraße 38 bis Höhe Fischfabrik/Einmündung Bahnhofstraße

Grüner Pfad Guben-Gubin

Beauftragung Gutachter lt. Beschluss der SVV

Das Gutachten wurde an die Stadtverordneten versandt und im RPA am 9. März 2015 behandelt. Ergänzende Aufträge sind nicht ergangen. Der Gutachter hat seine Schlussrechnung gelegt.

Nach der Schlussrechnung vom 26. März 2015 belaufen sich die Gesamtkosten des Gutachtens auf 9.461,04 €.

Die Euroregion Spree-Neiße-Bober wird eine Abschlussdokumentation zu den INTERREG IV-Vorhaben erarbeiten, wo der Grüne Pfad Guben-Gubin auch Bestandteil sein wird.

Regionales Entwicklungskonzept (REK) Forst-Guben-Cottbus

Die Erarbeitung des Wettbewerbsbeitrages als sogenanntes „Schnell-Läufer-Projekt“ erfolgt.

Die Stadt Cottbus ist dabei federführend.

Seitens der Stadt Guben wurden die im Rahmen des REK eingebrachten Maßnahmenvorschläge weiter untersetzt.

Die Projekt „Wiederherstellung der Kulturlandschaft Gubiner Berge“ kann in diesem Wettbewerbsbeitrag nicht aufgenommen werden, da die in diesem Rahmen beantragten Fördermittel nur auf deutscher Seite verwendet werden dürfen.

Hier müssen auf der polnischen Seite andere Fördermittel akquiriert werden bzw. ein grenzübergreifendes Projekt muss initiiert werden. Für dieses könnten dann die Fördermittel für Guben beantragt werden und die Fördermittel für die Gubiner Berge dann auf der polnischen Seite.

LEADER – Förderperiode 2014 – 2020

Vorgesehen ist das Projekt „Grundhafter Ausbau Straße Alt-Deulowitz“

Nach Prüfung unseres Maßnahmenplanes durch den Landkreis Spree-Neiße (LK SPN) wurden wir aufgefordert, die Maßnahme weiter zu untersetzen, so dass eine Förderung möglich erscheint.

Erwartet werden erste Konzepte/Planungen und Kostenschätzungen zur Realisierung der Maßnahme. Diese sind bis Ende Mai 2015 dem LK SPN zu übergeben, damit das Projekt weiter verfolgt werden kann.

II. Wirtschaftsentwicklung/wirtschaftliche Aktivitäten

Industriegebiet

Die Stadt Guben hat den Förderantrag zur Modernisierung und Qualifizierung der Infrastruktur im Industriegebiet Guben bei der ILB eingereicht. Der Bewilligungsausschuss bewertete den Antrag am 9. März 2015 positiv. Der schriftliche Fördermittelbescheid steht noch aus.

Im Rahmen einer Standortkonferenz mit den ansässigen Unternehmen wurde die Standortordnung diskutiert und beschlossen. Darüber hinaus wurden die Teilnehmer der Beratung über den Inhalt des Förderantrages zur Attraktivität des Standortes informiert.

Investoren:

Eine Entscheidung über die Beteiligung des Landes Brandenburg an den beabsichtigten Investitionen im Industriegebiet soll im zuständigen Fördermittelausschuss fallen. Nach den uns vorliegenden Informationen wird über den Antrag der Firma Megaflex noch in diesem Monat entschieden. Für eine Entscheidung im Zusammenhang mit der Ansiedlung einer Papierfabrik sind noch nicht alle Voraussetzungen (Unterlagen des Investors) erfüllt.

Der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Herr Fischer, besucht am 13. April 2015 das Industriegebiet, Schwerpunkt Trevira. Im Rahmen dieses Besuchs wird der amtierende Bürgermeister erneut vor Ort über die beabsichtigte Erweiterung der Firma Megaflex und den Standort der Ansiedlung der Papierfabrik informieren.

*Die **Schmack Biogas AG** hat bereits, notariell beurkundet, Flächen erworben und befindet sich gegenwärtig im Antrags- und Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zur Realisierung des Investments.*

Ausgehend von der Novellierung des Gesetzes über erneuerbare Energien (EEG) prüft der Investor gegenwärtig die Wirtschaftlichkeit dieses Investments.

Das Ergebnis dieser Prüfung liegt noch nicht vor.

Ansiedlung der ENERTEC AG

Der für Dezember 2014 geplante Probelauf konnte nicht stattfinden. Die Installation der Anlagen ist noch nicht abgeschlossen.

Unternehmen AZOTY Group

Das Unternehmen hält weiterhin an dem Ausbau des Standortes fest. In Vorbereitung dieser Erweiterung sind konkrete Planungsaufträge erteilt.

Projekt Cobra

Die Abschlussveranstaltung zum ESF-Projekt COBRA (Kollaborative Arbeit in Brandenburg) fand am 17. März 2015 nach einer Laufzeit von 1 ½ Jahren in Guben statt.

„Projektwerkstätten als Impulsgeber für Innovation und Kollaboration im ländlichen Raum“, war der Titel, unter dem das Projekt zu einem Wissens- und Erfahrungsaustausch eingeladen hatte.

Beteiligte Unternehmen wie Trevira, die Glaserei Dulitz, die Tischlerei Jordan und der Verein Pro Guben waren begeistert von den Ergebnissen der vergangenen Monate.

Weiterhin wurde angeregt, einen Innovationsassistenten, einen sogenannten „Kümmerer“, der die Ideen weiter verfolgt und zur Umsetzung in die Unternehmen bringt, einzusetzen. Die Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) hat dazu Unterstützung in Form von Fördermitteln signalisiert.

Geplant ist auch eine Fortführung des Projektes unter dem Arbeitstitel „Kommune Innovativ“. Eine Projektidee wurde von den beteiligten Projektpartnern entwickelt. Erste Gespräche fanden im Rahmen der avisierten Förderung durch INTERREG V Central Europe (Mitteleuropaprogramm) statt.

Federführend durch das Büro INPOLIS, die auch COBRA entwickelt und betreut haben, sowie die Wirtschaftsförderung soll hier der Projektantrag bis zum Herbst qualifiziert werden.

Weitere Projektpartner sollen aus dem Projekt TRANSLOKAL akquiriert werden sowie in der Humboldt-Universität gewonnen werden.

Ziele des Projektes sind u. a.:

- Operationalisierung der Ansätze aus lernender Region und Platforming (Migration und Testen von Anwendungen) für den kommunalen Gebrauch
- Identifikation von geeigneten Formaten, um in einen Wissensaustausch zu treten
- Identifikation geeigneter Ansätze zur Schaffung einer Willkommens- und Anerkennungskultur in Klein- und Mittelstädten
- Eruiieren/Sicherstellen von Anwendbarkeit, Praxistauglichkeit und Übertragbarkeit

III. Informationen aus dem Fachbereich Ordnungsbehördliche

Leistungen

Märkte

Am 21. Februar 2015 fand die dritte Gubener Produktmesse statt. Zahlreiche Besucher fanden sich in der Alten Färberei ein, um Produkte der Region zu probieren und zu kaufen.

Die Händler, Aussteller und Kunden waren mit der Produktmesse zufrieden, so dass es eine Fortsetzung der Veranstaltung im November geben wird.

Mit insgesamt 39 Anbietern war der Flohmarkt am 21. März 2015 ein großer Erfolg. Zahlreiche Besucher konnten zwischen Kinder- und Babysachen und Spielzeug für die Kleinen in der Zeit von 10 – 16 Uhr wählen.

Aufgrund der großen Resonanz haben sich viele Anbieter schon für den nächsten Flohmarkt im November vormerken lassen.

Präventionsrat

In der Sitzung am 11. März 2015 wurden folgende Themen behandelt:

- Verstärkung der Polizeikräfte in Guben
- Gebietsbezogene Präventionsinitiative
- Einbeziehung des Landkreises in die Arbeit des Präventionsrates

Außendienst

Seit der letzten SVV (25. Februar 2015) bis zum 23. März 2015 wurden 197 Verwarngelder erlassen.

Friedhof

Im Zeitraum vom 26. Februar – 25. März 2015 fanden auf den kommunalen Friedhöfen der Stadt Guben 22 Urnenfeiern, 2 Erdbestattungen und 2 Trauerfeiern am Sarg statt.

IV. Sonstiges/Bildung/2. Arbeitsmarkt

Sonstiges

Integration

Derzeit leben in der Stadt ca. 100 Flüchtlinge. Darunter sind 45 Asylbewerber, 23 Personen (5 Familien) Kontingentflüchtlinge und Personen mit Aufenthaltstitel. Aus diesem Personenkreis erfolgte in 5 Fällen eine Familienzusammenführung (25 Personen).

Am Sonnabend, dem 7. März 2015, war zu einer Demo „Nein zum Heim“ aufgerufen worden. Das Netzwerk Flucht und Migration hat in Eigenregie 2 Gegenveranstaltungen mit großem Erfolg organisiert. Ca. 200 Einwohner/innen und Gäste fanden sich vor der Unterkunft zu einer Gegendemonstration zusammen. Sie bezogen mit ihren Sprüchen und Transparenten eindeutig Stellung zu einem welt-offenen Guben und zeigten eindrucksvoll, dass Flüchtlinge in der Stadt willkommen sind.

Die Flüchtlinge selbst waren an diesem Nachmittag zu einer gemeinsamen Runde in die Alte Färberei eingeladen worden. Bei persönlichem Kennenlernen, Spiel und Spaß verging der Nachmittag wie im Fluge.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihr persönliches Engagement beide Veranstaltungen ermöglichten und sie zu einem großen Erfolg werden ließen.

Seit Mitte März hat der LK SPN 2 Sozialarbeiterinnen (zusammen 1 VZE) in der Einrichtung über einen Gubener Trägerverein beschäftigt. Die Sozialarbeiterinnen zeichnen sich verantwortlich für Asylbewerber und sind befristet 3 Monate für Personen zuständig, die einen Aufenthaltstitel erhalten haben. Damit entschärft sich die sozialpädagogische Betreuung und Begleitung moderat.

Der Migrationsdienst hat sein Beratungsangebot seit Mitte März von 3 Stunden (Öffnungszeiten der Beratungsstelle) aufgestockt und ist nun am Montag ganztätig vor Ort. Insgesamt bleibt der Beratungsaufwand aufgrund des ständigen Zuzuges unverändert hoch.

Bisher leben 2 Familien in einer eigenen Wohnung. Die Wohnungssuche für die Familien gestaltet sich aufgrund der Personenzahl schwierig. Die bereits bekannten Probleme der Wohnungsausstattung greifen nach wie vor. Lobenswert ist das ehrenamtliche Engagement zur Beschaffung von gebrauchten Möbeln.

Die Unterbringung in der Wohnunterkunft (für Kontingentflüchtlinge und Personen mit Aufenthaltstitel) stößt nun an ihre Grenzen. Der Verwalter kann die Anforderungen zur Ausstattung nicht mehr wie bisher erfüllen. Das erfordert zusätzliche Koordination und Engagement der Beteiligten.

Derzeit leben auch 35 Kinder und Jugendliche aus den genannten Familien in der Stadt. 6 der Kinder besuchen eine Schule oder den Kindergarten. Ein weiteres Kind wird nach den Osterferien zur Schule gehen.

Bei allen anderen Kindern sind entsprechende Verfahren eingeleitet.

2 Kinder sind behindert. Für das schulpflichtige Kind ist ein Förderausschussverfahren eingeleitet worden. Für das Kindergartenkind laufen ärztliche Behandlungen, deren Ergebnisse abzuwarten sind.

Am 9. März 2015 hat eine Sprachstandsfeststellung stattgefunden. Ende Mai will der Träger FAW (Fortbildungsakademie der Wirtschaft) nun mit einem Alphabetisierungskurs in Guben beginnen. Für alle Personen, die einen Integrationskurs besuchen können, müssen jetzt andere Kurse außerhalb von Guben gesucht werden.

Mit ehrenamtlichen Hilfen sollen noch im April weitere Deutschkurse in der Unterkunft anlaufen und auf niedrighwelligen Niveau erste Kenntnisse vermitteln.

Die Dolmetschersituation ist unverändert schwierig. Personen mit Aufenthaltstitel haben keinen Zugang zu bezahlten Dolmetscherleistungen.

Grundsätzlich bedürfen alle Betreuungsangebote eines Dolmetschers. Die Situation entspannt sich nur sehr langsam, da zertifizierte Deutschkurse nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen. Aufsuchende Sozialarbeit ist zwingend erforderlich.

Die ärztliche Versorgung gestaltet sich mit der ansteigenden Anzahl der Kontingentflüchtlinge und der Personen mit Aufenthaltstitel immer schwieriger. Der einzige arabisch sprechende Kinder- und Allgemeinarzt in Guben hat bisher 6 syrische Familien in Behandlung. 4 weitere Familien warten auf Behandlung.

Ein Gespräch zur Ärztesituation, wie vom Gubener Vertreter der Ärzteschaft gefordert, hat der LK SPN bisher nicht geführt.

Die Erstauszahlung von Leistungen des Jobcenters bei Familiennachzug ist im LK SPN ungenügend geregelt. Eine sofortige Auszahlung bei Ankunft, wie z.B. in Cottbus praktiziert, wurde bisher für den LK SPN vom Jobcenter nicht umgesetzt. Das erfordert für jeden Einzelfall umfangreiche zusätzliche Zeit, um eine Erstauszahlung zu erwirken.

Kulturbeirat der Stadt Guben

Die letzte Sitzung des Kunst- und Kulturbeirates fand am 9. März 2015 statt.

Die anwesenden Personen diskutierten die per E-Mail übersandten Anmerkungen zur Geschäftsordnung.

Frau Sigrid Noack informierte über den Sachstand zur Gestaltung von Kunst im Hort der Corona-Schröter-Grundschule und zur Brunnengestaltung im Altstadtbereich.

Es wurde die Berichterstattung über die Belange von Kunst und Kultur im Stadtkanal „Neiße Welle“ besprochen.

Als Themen für die nächste Beiratssitzung am 20. April 2015 verständigten sich die Mitglieder auf folgende Tagesordnungspunkte:

- Beschluss der Geschäftsordnung für den Kunst- und Kulturbeirat
- Wahl der/des Sprecher/in und seine/r Stellvertreter/in
- Diskussion des Haushaltes der Stadt Guben in Bezug auf Kunst und Kultur

Bildung

Netzwerk Schule & Wirtschaft

Ausbildung

27 Unternehmen haben sich mit insgesamt 106 freien Ausbildungsplätzen gemeldet. Der Ausbildungsatlas Guben ist mit aktuellen Ausbildungsplätzen vervollständigt und online gestellt.

1 Ausbildungsplatz als Kaufmann/frau im Einzelhandel und 2 Ausbildungsplätze als Berufskraftfahrer sind jetzt schon belegt.

52 Unternehmen haben insgesamt 99 Praktikumsplätze angemeldet.

Versorgung der Schulabgänger/innen 2014

Schulabgänger/innen 10. Klasse Europaschule 2013/2014	62
betriebliche Ausbildung:	20
Wiederholung 10. Klasse:	2
Abitur:	3
keine Ausbildung/Anzeige Unterstützungsbedarf:	4
keine Rückmeldung:	33

Schulabgänger/innen 10. Klasse Gymnasium 2013/2014	54
betriebliche Ausbildung:	20
Abitur:	48
Oberstufenzentrum Eisenhüttenstadt:	5
nach Polen zurück:	1

Schulabgänger/innen 12. Klasse Gymnasium 2013/2014	34
betriebliche Ausbildung:	8
Studium:	5
keine Ausbildung/Anzeige Unterstützungsbedarf:	2
keine Rückmeldung:	19

Vorbereitung Zukunftstag an Grundschulen

Am 30./31. März 2015 wurde zum 2. Mal der Zukunftstag an den Grundschulen durchgeführt. Der Zukunftstag gliederte sich wie im letzten Jahr in den theoretischen und praktischen Teil. Am 30. März 2015 wurden ein Unternehmen und Einrichtungen aus Guben für Schülergruppen geöffnet. Am 31. März 2015 wurden theoretische Informationen über verschiedene Berufe durch die Agentur für Arbeit übermittelt.

Corona-Schröter-Grundschule

Die Schüler aus den Klassen 4, 5 und 6 werden nach Interessen in mehrere Gruppen aufgeteilt.

Bis jetzt interessieren sich:

17 Schüler/Innen für die Bäckerei Peter und Cornelia Dreißig KG

19 Schüler/Innen für die Bundespolizei

20 Schüler/Innen für Trevira

15 Schüler/Innen für Popp Fahrzeugbau GmbH

Friedensschule

Zwei 6. Klassen mit insgesamt 47 Schülern werden an dem Zukunftstag 2 Unternehmen besuchen.

Klasse 6a → Bäckerei Peter und Cornelia Dreißig KG

Klasse 6b → Bundespolizei

Vorbereitung Zukunftstag 23. April 2015 für Mädchen und Jungen in Brandenburg

Inzwischen stehen 52 Veranstaltungen in Guben zur Auswahl und es gelingt verstärkt die notwendigen 226 Plätze zu belegen. Insgesamt haben sich schon mehr als 57 Schülerinnen und Schüler angemeldet! Einige begehrte Veranstaltungen sind leider schon ausgebucht wie z. B. Bundespolizeiinspektion Guben, Städtische Werke Guben GmbH und die Kindertagesstätte Brummkreisel e.V..

Die Liste aller Anbieter ist für die Schülerinnen und Schüler im Internet auf www.ausbildungsatlas.guben.de zu finden.

31 Gubener Unternehmen haben zugestimmt, dass ihr Angebot auf der Aktionslandkarte „Zukunftstag Brandenburg“ eingestellt werden kann und online einzusehen ist. Man findet es unter:

www.zukunftstagbrandenburg.de/aktionslandkarte.

Sonstiges

Die nächste Projektgruppensitzung Netzwerk Schule und Wirtschaft findet am 22. Juni 2015 um 15:30 Uhr im großen Ausstellungsraum statt.

Themen:

- Vorbereitung der 13. Ausbildungs- und Studienbörse
- Auswertung Zukunftstag
- Gast: Handwerkskammer Cottbus

2. Arbeitsmarkt

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind bei der SWG Städtische Werke Guben GmbH-Sparte Öffentlich Geförderte Beschäftigung 102 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Beschäftigungsprojekten tätig.

In der „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Stufe I“ (MAE-Stufe I) sind es zurzeit 77 Männer und Frauen, davon 61 in der Stadt Guben und 16 im Amt Peitz.

In der MAE-Stufe II sind es jetzt 6 Teilnehmer, davon 4 in Guben und 2 im Amt Peitz.

Nachdem am 31. März 2015 der Förderzeitraum des kleinteiligen FAUST-Projektes mit 3 Teilnehmern im Amt Peitz geendet hat, sind über diese Beschäftigungsart „Fähigkeiten ausbauen und stärken“ noch 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer tätig. Die Reduzierung der Projektstärke von ursprünglich 20 ist damit verbunden, dass es gelungen ist, sowohl aus dem Führerscheinprojekt als auch aus dem Projekt der Alleinerziehenden wiederum 2 Teilnehmerinnen auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Hier wird in den nächsten Tagen mit einer Nachvermittlung von 2 Projektteilnehmern gerechnet.

Über das Projekt „Arbeit für Brandenburg“, dem einzig verbliebenen mit einer Entgeltvariante, ist bei der SWG noch eine Mitarbeiterin mit der inhaltlichen Zielstellung „Hilfe für Grundsicherungsempfänger“ beschäftigt.

Besucherzahlen

Bibliothek

- Besucher 01.01.2014 – 28.02.2014 5.367
- Besucher 01.01.2015 – 28.02.2015 5.326

Musikschule

- Anzahl Schüler per 28.02.2014 509
- Anzahl Schüler per 28.02.2015 525

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2015 – 28.02.2015: 11 Veranstaltungen mit 2.155 Besuchern

Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2014 – 28.02.2014 449
- Besucher 01.01.2015 – 28.02.2015 208

Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2014 – 28.02.2014 4
- Besucher 01.01.2015 – 28.02.2015 3

Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2014 – 28.02.2014 8.847
- Besucher 01.01.2015 – 28.02.2015 8.785

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

siehe hier Berichterstattung im Hauptausschuss am 30. März 2015

V. Controllingbericht Haushalt

- Darlehnstand per 31. März 2015
- Controlling Haushalt - Umbau Doppik per 31. März 2015

VI. Aktuelle Termine

- | | |
|----------------|---|
| 20.04.2015 | - Kunst- und Kulturbeirat |
| 24.04.2015 | - Gesellschafterversammlung GuWo services |
| 28.04.2015 | - Aufsichtsratssitzung GSW gGmbH |
| 02.05.2015 | - 9. Lauf des SV Chemie Guben 1990 e.V. |
| 04.05.2015 | - Hauptausschuss |
| 06.05.2015 | - Aufsichtsratssitzung GuWo GmbH |
| 07.05.2015 | - 47. Regionalversammlung Planungsgemeinschaft
Lausitz-Spreewald |
| 08.05.2015 | - Gemeinsame Fest-Veranstaltungen „Frieden im Land“ der
Gubener und Gubiner Stadtverordneten |
| 09.05.2015 | - Frühjahrsputz in der Stadt |
| 09.05.2015 | - Tag der Städtebauförderung |
| 09.05.2015 | - Langer Altstadtsamstag |
| 13.05.2015 | - Vorstandssitzung GWAZ |
| 18./19.05.2015 | - Nationaler Radverkehrskongress |
| 20.05.2015 | - Aufsichtsratssitzung der Abwasserbehandlungsanlage
Gubin-Guben GmbH (POS) |
| 20.05.2015 | - Projektgruppe Sozialberichterstattung |
| 20.05.2015 | - Ortsbeiratssitzung Kaltenborn |
| 22.05.2015 | - Präventionsrat |
| 27.05.2015 | - Stadtverordnetenversammlung |

VII. Informationen im Hauptausschuss am 30. März 2015

Informationen im öffentlichen Teil – Zeitraum vom 26. Februar bis 30. März 2015

Vorstand Niederlausitzer Tourismusverein e.V. (NTV)

Auf der Tagesordnung standen der Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle für den Zeitraum vom Dezember 2014 bis Februar 2015 (Messeaktivitäten; Bericht über die Klausurberatung mit den Geschäftsführerinnen der Vereine), Beschlussvorlage 01/02/2015 Marketingplan 2015; Beschluss soll im Umlaufverfahren eingeholt werden; Beschluss zur Vergabe der Neugestaltung Website TV Niederlausitz; Beschlussvorlage 02/02/2015 – Finanzplan 2015; Diskussion über die Strukturvarianten.

Regionalkonferenz der Landtagsfraktion DIE LINKE (s.a. gesonderte E-Mail an die Fraktionsvorsitzenden und Frau Nedoma - offene Regionalkonferenz in Forst (Lausitz)

Teilnehmer waren Mitglieder der Landesregierung, des Landtages, des Kreistages sowie der Gemeindevertretungen, der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, der Landrat des Spree-Neiße-Kreises, den Amtsdirektorinnen von Burg (Spreewald) sowie den Bürgermeisterinnen des Spree-Neiße-Kreises und weiteren kommunalen Verantwortungsträgern. Die Eröffnung erfolgte durch Christian Görke, Landesvorsitzender der Partei DIE LINKE. Brandenburg; Redebeitrag Diana Golze (Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie) Impulsreferat durch Stefan Ludwig (MdL), Vorsitzender vom Verein „kommunalpolitisches Forum Land Brandenburg“ zum Vorhaben „Funktional- und Verwaltungsstrukturereform“

Netzwerk Flucht und Migration

Am 27. Februar 2015 fand die Beratung Netzwerk Flucht und Migration statt.

Einweihung des Evangelischen Gemeindezentrums

Am 1. März 2015 nahm der amtierende Bürgermeister an der Einweihungsveranstaltung des Evangelischen Gemeindezentrums teil.

Beratung mit den Ortsbeiräten und Ortsbürgermeister

Mit den gewählten Vertretern der Ortsbeiräte wurde die Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Ortsbeiratssitzungen und der Beratung mit den Ortsbürgermeistern (analog zum Verfahren der Fachausschüsse der SVV) erörtert. Darüber hinaus wurde das Verfahren zur Beteiligung der Ortsbeiräte und Ortsbürgermeister im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Beschlussfassung des Doppelhaushaltes 2015/2016 abgestimmt.

Beratung mit dem Eigentümer und Investor Torhaus

Die Beratung mit dem Eigentümer und Investor des Torhauses fand am 3. März statt. Der Käufer dieser Immobilie informierte die Vertreter der Stadtverwaltung über die aktuellen Planungen (in der 3. Fassung mit Stand vom Februar 2015) und das beabsichtigte Verfahren in Vorbereitung der Baugenehmigung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde. Mit der Antragstellung der Baugenehmigung ist im Sommer 2015 zu rechnen. Die vorgelegten Pläne gestalten die Funktionsweise dieser Einrichtung optimaler und sind auch aus städteplanerischer Sicht gelungener als die Vorversionen.

Konferenz über die Ausrichtung der neuen Förderperiode in Gubin

Die Konferenz über die Ausrichtung der neuen Förderperiode in Gubin, gestützt von der Aussage des Brandenburger Europaministers, Herrn Markov, zur kommenden INTERREG-Förderperiode, jetzt Projekte zu konzipieren und vorzubereiten führt das Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH im Auftrag der CIT GmbH aus Forst eine 2-tägige Veranstaltung zum Vorstellen und Entwickeln von Projektideen der Region durch. Aufbauend auf einer ersten Werkstatt des EU-geförderten Projektes DENUI (Deutsch-Polnisches Netzwerk wissenschaftlicher Einrichtungen für Unternehmensinnovationen) im November 2014, in der mit Vertretern der Hochschulen und Unternehmen der Euroregion Spree-Neiße-Bober Arbeitsform und Inhalte einer Plattform DENUI diskutiert wurden, wurden nun zwei weitere Veranstaltungen durchgeführt, in denen es um konkretere Schritte in der Entwicklung der Plattform DENUI ging.

Elternkonferenz in der Europaschule

Am 4. März 2015 fand eine Elternkonferenz in der Oberschule über die Messergebnisse der Raumluft im Zusammenhang mit der zuletzt durchgeführten Sanierung des Daches der Europaschule statt. Es kam zu Beeinträchtigungen der

Raumluft; in diesem Zusammenhang wurde mit dem arbeitsmedizinischen Dienst (AMD) in Guben die Messung der Raumparameter nach Abschluss der Maßnahme vereinbart und durchgeführt. Der Geschäftsführer des AMD, Herr Knick, informierte die Elternvertreter über die Messergebnisse. Beeinträchtigungen liegen in der Schule nicht mehr vor. Das Protokoll der Messergebnisse wurde der Direktorin übergeben und konnte von den Elternvertretern eingesehen werden.

Besuch des Mitgliedes des Landtages Iris Schülzke

Iris Schülzke informierte sich zum Thema Sicherheit und Kommunalfinzen im Rahmen ihres Besuchs beim amtierenden Bürgermeister. Sie interessierte sich für die aktuelle Situation zur Ordnung und Sicherheit im Stadtgebiet sowie für die Auffassung der Stadt Guben hinsichtlich der Finanzausstattungen der Städte und Gemeinden im Land Brandenburg.

Gespräch mit dem Eigentümer Kaufland WK II/IV Herrn Gruber

Der Eigentümer und Vermieter des Kauflandes an der Friedrich-Schiller-Straße informierte sich über den aktuellen Stand der Stadtumbaustategie der Stadt Guben und die Auswirkungen auf die Wohnkomplexe II und IV. Herr Gruber wurde bei dieser Gelegenheit auch über die aktuelle Baumaßnahme des Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband zur Verlagerung der Druckstation aus diesem Bereich informiert.

Festveranstaltung anlässlich der Frauenwoche

Am 6. März 2015 fand die Festveranstaltung anlässlich der Frauenwoche statt.

Auftaktbesprechung im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses der GSW gGmbH

Am 9. März 2015 fand die Auftaktbesprechung im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses der GSW gGmbH statt.

Sitzung des Kulturbeirates

Die Sitzung des Kulturbeirates beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Doppelhaushalt 2015/2016

- künstlerische Neugestaltung im Hort der Corona-Schröter Grundschule
- Kunst- und Kultur im Stadtkanal „Neiße Welle“
- Brunnengestaltung im Altstadtbereich

Themen für die nächste Sitzung:

- Beschluss der Geschäftsordnung für den Kunst- und Kulturbeirat
- Wahl der/des Sprecher/in und seine/r Stellvertreter/in
- Diskussion des Haushaltes der Stadt Guben in Bezug auf Kunst und Kultur

Lenkungsgruppe Quartier Hegelstraße

Es erfolgte eine Information über den Arbeitsstand - Basis: Integriertes energetisches Quartierskonzept (IEQ); Aufgaben des Sanierungsmanagers im Quartier; Internetpräsentation (www.klimaquartier-hegelstrasse.de); Einrichtung Stadtteilbüro; Vorstellung einer Variantenbetrachtung zur Nahwärmeversorgung im Quartier - Ökoplan Hamburg;

Die nächste Beratung findet am 14. April 2015 statt.

Projektverteidigung Planung Uferstraße, 2. Bauabschnitt

Durch das beauftragte Planungsbüro Bärmann & Partner wurde der 1. Entwurf zur Gestaltung der Uferstraße zwischen der Alten Poststraße und der Nordbrücke (Höhe Fisch-Fabrik) vorgestellt. Im Ergebnis der Diskussion gab es Änderungsbedarf. Die beabsichtigte Gestaltung wird mit den Anliegern abgestimmt. Für die Vervollständigung der Wegeführung wird auch eine Förderung durch das LBV am 31. März 2015 zur Diskussion gestellt.

Information der Anlieger im Umfeld Jahnstraße, Höhe Autohaus Ruprecht

Am 10. März 2015 wurden die Anlieger (Umfeld Jahnstraße Höhe Autohaus Ruprecht) über die Situation im Zusammenhang mit dem Vorfluter Ost informiert. Die Anlage dient zur Ableitung des Oberflächenwassers (Regenwasser) aus dem Industriegebiet mit einer Überleitung in die Neiße. In der Vergangenheit gab es hier durch unterschiedliche Grundwasserstände Beeinträchtigungen der Anlieger. Die Anlieger nutzen das hier vorhandene Grundwasser zur Bewässerung der Gartenanlagen. Alle Anlieger sind an das öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen. In Abstimmung des GWAZ mit dem LK SPN wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Situation und zur Ursachenbeseitigung diskutiert und den Anliegern vorgestellt. Die vollständige Beseitigung der Ursachen wird sich noch über einen

längeren Zeitraum hinziehen. Eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Anlieger besteht nicht.

Vorstandssitzung GWAZ

Aus dem Bericht der Geschäftsführung für das Stadtgebiet Guben und der Gemeinde Schenkendöbern (WE I) Trinkwasserentnahme (TW) bis 28. Februar 2015 auf 160.812 m³ gestiegen (Vj 152.834 m³); Abwassereinleitung (AW) bis 28. Februar 2015 312.650 m³ (Vj 219.955 m³) gesunken; Abfuhr von Fäkalien (FÄ) bis 28. Februar 2015 bei 4.520 m³ (Vj 4.344 m³).

Die Arbeiten für den GWAZ werden durch die Firma ULT GmbH im 3. Bauabschnitt der Alten Poststraße fortgesetzt. Die Netzerweiterung „Hinter der Bahn“ wurde am 17. Februar 2015 wieder aufgenommen. Die Druckerhöhungsstation Sprucke läuft planmäßig. Es erfolgte die Auswertung des vorläufigen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht des LK SPN über den Wirtschaftsplan 2015 liegt vor. Die Neufassung der Satzung im Ergebnis der Novellierung der Regelungen im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg wird Änderungen im Bereich der Bildung eines Verbandsausschusses (Verbandsvorstand) bestehend aus dem Verbandsvorsteher und 5 weiteren Mitgliedern zur Folge haben. Die Stadt Guben wird weiterhin neben dem Hauptverwaltungsbeamten mit 2 durch die SVV entsandten Mitgliedern vertreten sein.

4. Beratung Präventionsrat

Zunächst zogen alle Beteiligten eine positive Bilanz der vergangenen Wochen. Die Bereitschaftspolizisten, die seit drei Wochen in sieben Fußstreifen in Guben unterwegs sind, sind von den Einwohnern sehr positiv aufgenommen worden. Die Anwesenheit trägt zum verbesserten Sicherheitsgefühl der Gubener bei. Die Polizei arbeitet am ersten Präventionsprojekt, das in der vergangenen Sitzung festgelegt worden war: eine Analyse der Lage in der Blumensiedlung und eine Präventionsberatung für die Bewohner, die im April stattfinden wird. Weitere Themen und Entscheidungen wurden in die nächste Sitzung im Mai verschoben, da die Teilnehmerzahl krankheitsbedingt überschaubar war.

Auftaktbesprechung Eröffnungsbilanz der Stadt Guben

Am 11. März 2015 fand die Auftaktbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer im Zusammenhang der Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Guben statt.

WSG mbH zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014

Am 13. März 2015 fand die Abstimmung mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der WSG mbH zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014 sowie der weiteren Strategie für das Unternehmen statt.

Beratung mit Herrn Bartczak

Information über die Beschlussvorlagen SVV 028 bis 030/2015 haben alle Fraktionen per E-Mail erhalten.

- Gründung einer Arbeitsgruppe Euromodellstadt Guben-Gubin
- Personelle Besetzung der AG
- Schaffung einer 1/2 Stelle

Er gab Informationen über den Beschlussstand im Gubiner Stadtrat.

Des Weiteren sprach man über das Stadtfest: „Frühling an der Neiße“. Es gab Informationen über den Programmablauf in Guben und Gubin (Programmablauf in Gubin ist noch nicht fixiert), die Wirtschaftsförderung (Anmietung einer Halle) und Corporate Design für Guben und Gubin.

Abschlussveranstaltung Projekt Cobra – Abschlusstagung des ESF-Projektes COBRA – Kollaborative Arbeit in Brandenburg; Projektwerkstätten als Impulsgeber für Innovation und Kollaboration im ländlichen Raum

COBRA ist ein Modellprojekt, das durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert wurde. Junge, kreative Brandenburger kollaborieren dabei mit regionalen Firmen in der Lausitz und in Guben. Zwischen 2013 und 2015 haben sie kontinuierlich an konkreten Problemstellungen der Firmen gearbeitet. Am 17. März 2015 wurden die Ergebnisse vorgestellt und neue Formen der Regionalentwicklung für die Lausitz diskutiert. Vorhaben in Zusammenhang mit der Entwicklung der Region, der Kreativwirtschaft und neuer Formen der Arbeit kommen von Essi Johanna Glomb (Designerin/Kunsthochschule Berlin-Weißensee), Ela Kagel (Co-Working Space Supermarkt, Berlin) und Dr. Bastian Lange (Multiplicities).

Tag der offenen Tür in der Kita Waldhaus

Am 21. März 2015 fand der Tag der offenen Tür in der Kita Waldhaus statt.

Aktion Bürgerbündnis gegen Ausländerfeindlichkeit

Am 21. März unterstützten viele Menschen die Aktion Bürgerbündnis gegen Ausländerfeindlichkeit.

Standortkonferenz im Industriegebiet

Zur Standortkonferenz im Industriegebiet waren alle Unternehmen vom Industriegebiet eingeladen. Themen: Verwaltung und Bewirtschaftung des gesamten Industriegebietes; Abrechnung 2014 der Standortumlage und Umlageschlüssel für die einzelnen Unternehmen; Darstellung der Aufschlüsselung der Bewirtschaftungskosten; Vorstellung der gültigen Standortordnung; Informationen über die aktuelle Entwicklung am Standort sowie den Inhalt der Antragstellung zur Inanspruchnahme von Fördermitteln zur weiteren Attraktivität des Industriegebietes.

GSW gGmbH

Am 24. März 2015 war der Notartermin zur Berufung von Herrn Martin Reiher und zur Abberufung von Frau Menzel (zum 31. März 2015) im Rahmen der Geschäftsführung der GSW gGmbH gemäß der Weisung der Stadtverordnetenversammlung Guben an den Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens.

84. Beratung des Braunkohleausschusses (s.a. gesonderten Mail an die Fraktionsvorsitzenden und Frau Nedoma)

Die Stadt Guben nimmt an diesen Beratungen im Status eines Teilnehmers mit beratender Stimme teil.

Themen: Beschluss zur Arbeit der Arbeitskreise in der 7. Amtsperiode; Rede des Ministers für Wirtschaft und Energie zur energiepolitischen Notwendigkeit und den aktuellen landes- und bundespolitischen Rahmenbedingungen zur Weiterführung des Braunkohlebergbaus in der Lausitz; Information des Landesamtes für Berg-

bau, Geologie und Rohstoffe zu einigen Eckpunkten des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens Cottbuser Ostsee; Information des LMBV zum Industriepark Schwarze Pumpe.

Erweiterte Vorstandssitzung der Euroregion

Themen: Information über die aktuelle Situation (Kooperationsprogramm 2014-2020; Vorstellung der Kalkulation Wirtschaftsplan 2015; Beihilferecht i. V. m. Betrauungsakt; Ausschreibung der Stelle zur Nachfolge von Frau Petrick ist vorbereitet; Frist abgelaufen; gemeinsame Sitzung mit den Mitgliedern der polnischen Euroregion; Beratung über die geplanten Projekte für die neue Förderperiode unter den Mitgliedern der Euroregion – Thema im nächsten Vorstand; Projekt (SPF) „Erarbeitung einer Analyse ... grenzüberschreitende Kooperation im Gesundheitswesen“ – Abschlussbericht für Mai avisiert.

Besuch des Vorsitzenden des Petitionsausschusses Henrik Wichmann und des Mitgliedes des Landtages Raik Nowka

CDU-Landtagsabgeordnete Henryk Wichmann und Raik Nowka haben den amtierenden Bürgermeister Fred Mahro im Rathaus wie zuletzt angekündigt besucht. In seiner Funktion als Vorsitzender des Petitionsausschusses des Landtages Brandenburg berichtete Henryk Wichmann, dass die Gubener Petition für mehr Sicherheit nach wie vor Gegenstand im Ausschuss ist. Bis zu einer abschließenden Behandlung will er aber die Ergebnisse der ersten Zwischenauswertung der Sicherheitslage in Guben im Zusammenhang mit den so genannten „Sofortmaßnahmen“ im April und die Informationen aus dem Innenministerium zum Stand der beabsichtigten Umsetzung der Polizeireform abwarten. Weitere Gesprächsthemen waren auch die Finanzierung der Städte und Gemeinden unter besonderen Blick der Wirtschaftsförderung, sowie die Finanzierung und Betreuung der Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge im LK SPN.